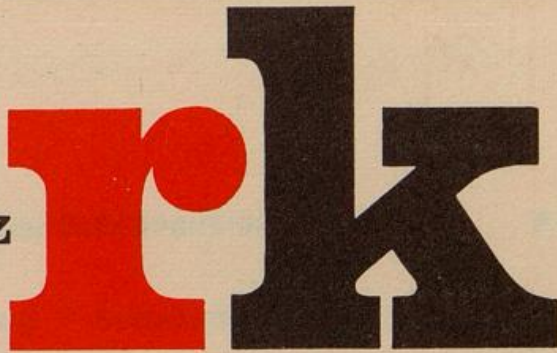


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Samstag, 18. Juni 1983

Blatt 1606

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Sieben Hauptschulen bereits ab Herbst ohne
(rosa) 2. Klassenzug
Rundfunksendung des Bürgermeisters

Lokal: Wieder 30-Meter-Drehleiter für die Feuerwehr
(orange) Vom Radweg bis zur Parksanierung - Erholungsverein
hilft

Nur
über FS: Donauinsel - viel Platz zum Feiern
Josef-Harrer-Brücke in Penzing wird gesperrt

Vom Radweg bis zur Parksanierung - Erholungsverein hilft

=++++

2 #Wien, 18.6. (RK-LOKAL) Ob es nun um die Neuanlage von Radwegen oder die Sanierung und Öffnung eines früheren Schloßparks geht, ob ein Kinderspielplatz errichtet oder Wanderwege ausgebaut werden - der Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, hilft durch finanzielle Zuschüsse, neue Freizeiteinrichtungen zu gestalten. Für das Jahr 1983 werden dem Verein dafür von der Stadt Wien wieder fünf Millionen Schilling zur Verfügung gestellt, beschloß der zuständige Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst.#

Der weitere Ausbau des Radwegs Liesing-Laxenburg - der erste Abschnitt wurde im Frühjahr bereits von Stadtrat Peter SCHIEDER eröffnet - steht für heuer ebenso auf dem Programm des Vereins wie die finanzielle Hilfe bei der Sanierung der Jubiläumswarte. Der Radweitwanderweg Kottlingbrunn-Laxenburg soll im Abschnitt Guntramsdorf-Laxenburg ausgebaut werden, und das mehrjährige Projekt der Sanierung des Harrach'schen Schloßparks in Bruck an der Leitha wird weitergeführt. Geld vom Erholungsverein gibt es aber auch für einen Kinderspielplatz in Langenzersdorf oder die Wiederherstellung eines Bauernhofs im Naturpark Leiser Berge sowie für den Ausbau von Wanderwegen und die Gestaltung eines Erholungszentrums in Mauerbach.
(Schluß) hs/ap

NNNN

Wieder 30-Meter-Drehleiter für die Feuerwehr

=++++

3 Wien, 18.6. (RK-LOKAL) Um fast vier Millionen Schilling wird die Wiener Feuerwehr wieder eine - insgesamt die neunte - 30-Meter-Drehleiter erhalten und so ihren Fuhrpark weiter modernisieren. Der Ankauf des Einsatzfahrzeuges wurde vom zuständigen Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst ebenso genehmigt wie der Kauf eines neuen Wechselaufbaus mit Trockenlöschanlage, der vor allem für Mineralölbrände und den Einsatz bei Tankfahrzeugunfällen geeignet ist. (Schluß) hs/jh

NNNN

7 Hauptschulen bereits ab Herbst ohne 2. Klassenzug

=++++

4 #Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Wie Stadtschulratspräsident Hans MATZENAUER bekanntgab, werden sieben Wiener Hauptschulen bereits ab September - also zwei Jahre vor der generellen Einführung der "Neuen Hauptschulen" - ohne zweiten Klassenzug geführt.

Die "Neue Hauptschule" stützt sich auf die Erfahrungen des seit 1970 erprobten Schulversuches "Integrierte Gesamtschule". Bei der Übertragung der gewonnenen Erfahrungen auf alle Hauptschulen (ab September 1985) sind daher keine wesentlichen Schwierigkeiten zu erwarten. #

Für die Hauptschullehrer wurde ein umfassendes Fortbildungsprogramm ausgearbeitet, für die Eltern der Schüler wird es rechtzeitig umfassende Informationen geben. In Zusammenarbeit mit der Städtischen Schulverwaltung wird der Stadtschulrat dafür sorgen, daß der erforderliche Schulraum zur Verfügung steht.

Matzenauer bezeichnete die bevorstehende Reform der Hauptschule als einen wesentlichen Entwicklungsschritt in unserem Schulwesen, der bewirkt, daß in Zukunft alle Kinder individueller betreut und zu besseren Leistungen geführt werden können. (Schluß) emw/ap

NNNN

SPERRFRIST 12.45 UHR!

Rundfunksendung des Bürgermeisters (1)

Utl.: Stadtrat Seidl für Imageverbesserung der Gemeindebediensteten
=++++

6 Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Mit Friederike SEIDL wurde zum ersten Mal eine Frau für den wichtigen Aufgabenbereich der Personal- und Rechtsangelegenheiten in die neue Wiener Stadtregierung berufen. Als zusätzliche Aufgabe wurde ihr der Konsumentenschutz übertragen. Bürgermeister Leopold GRATZ hat deshalb Stadtrat Seidl eingeladen, in der Rundfunksendung des Bürgermeisters am Samstag über ihr Arbeitsprogramm zu berichten.

Als Personalstadtrat wird sich Seidl besonders für die Imageverbesserung der Gemeindebediensteten einsetzen. Angesichts der Leistung, die täglich von der Wiener Stadtverwaltung erbracht wird, ist es ungerecht, nur zu schimpfen. Auch stimmt es sicher nicht, daß Beamte grundsätzlich unfreundlich sind und den Bürgern mit Schikanen nur das Leben erschweren wollen, sagte die Personalstadträtin. Daß da und dort Kritik ihre Berechtigung hat, will sie nicht bezweifeln. Wichtig ist jedoch, so Seidl, daß jeder Beschwerde nachgegangen wird, und dort, wo sie sich als berechtigt erweist, die Fehler behoben werden. Sie hält es auch für notwendig, daß Dienstvorschriften auf ihre Zweckmäßigkeit und Bürgernähe überprüft werden und daß das bereits bestehende Schulungssystem für Magistratsbedienstete noch erweitert wird.

Zwtl.: Chancengleichheit

Stadtrat Seidl will sich dafür einsetzen, daß Frauen die gleichen Voraussetzungen erhalten, in gehobene Positionen aufzurücken. Frauen zeigen in der beruflichen Weiterbildung oft wenig Engagement, weil sie sich keine Chancen ausrechnen. Bei der Besetzung von interessanten und damit besser bezahlten Posten gibt es daher meist nur männliche Bewerber. Seidl will sich deshalb bemühen, im Bereich der Stadt Wien deutliche Schritte zur Verwirklichung der Chancengleichheit zu setzen. (Forts.) lei/gg

NNNN

SPERRFRIST 12.45 Uhr

Rundfunksendung des Bürgermeisters (2)

Utl.: Gesteigertes Umwelt- und Ernährungsbewußtsein

=++++

7 Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Der Geschäftsgruppe Personal- und Rechtsangelegenheiten wurde der Konsumentenschutz angegliedert. Stadtrat Seidl geht davon aus, daß der Konsument das Recht hat, einwandfreie Lebensmittel zu angemessenen Preisen zu erhalten. Dem gesteigerten Umwelt- und Ernährungsbewußtsein der Menschen entsprechend, kommt auch dem Konsumentenschutz eine große Bedeutung zu. Nicht nur, daß die nach dem Gesetz möglichen Kontrollen durch Marktamt, Veterinäramt und Lebensmitteluntersuchungsanstalt auch künftig genauestens durchgeführt werden, soll auch geprüft werden, ob im Interesse der Konsumenten der Zuständigkeitsbereich des Landes Wien ausgeweitet werden muß. Dazu gehört auch die Sicherung und, bei Bedarf, die Verbesserung der Nahversorgung. Stadtrat Seidl hält in diesem Bereich die Zusammenarbeit mit allen Interessensvertretungen für unerläßlich.

Zwtl.: Für allgemein verständliche Gesetze

Das Zusammenleben in einer Großstadt wie Wien ohne entsprechende gesetzliche Grundregeln wäre undenkbar. Die schnellebige Zeit macht sich auch im Bereich der Rechtsangelegenheiten bemerkbar. Stadtrat Seidl will alles daran setzen, daß anfallende oder schon in Arbeit befindliche Gesetzesänderungen und -entwürfe so rasch wie möglich realisiert werden. Besonders viel liegt ihr daran, daß Gesetzestexte allgemein verständlich abgefaßt werden. Damit könnte ein weiterer Meilenstein in der Verwirklichung der bürgernahen Verwaltung gesetzt werden, schloß Seidl. (Schluß) lei/ap

NNNN